



KREFELD | MÖNCHENGLADBACH | NEUSS | VIERSEN

# Burggemeinde Brüggen

Wirtschaftsstruktur und Standortqualität

IHK-SCHRIFTENREIHE  
Ausgabe 155 | 2016  
September 2016

WIRTSCHAFTSPOLITIK | STANDORTPOLITIK

[www.mittlerer-niederrhein.ihk.de](http://www.mittlerer-niederrhein.ihk.de)



Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein

## INHALT

<b>3</b>	<b>1. Einleitung</b>
<b>4</b>	<b>2. Wirtschaftliche Strukturen und ihre Veränderungen</b>
4	2.1. Grobstrukturen und Beschäftigtenentwicklung
6	2.2. Detailstrukturen
8	2.3. Brüggen im Städtevergleich
<b>14</b>	<b>3. Ergebnisse der Unternehmensbefragung</b>
15	3.1. Allgemeine Ergebnisse
16	3.2. Die Themenfelder im Einzelnen
<b>23</b>	<b>4. Fazit und Handlungsempfehlungen</b>

## IMPRESSUM

**Herausgeber** Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein  
Nordwall 39, 47798 Krefeld

**Ansprechpartner** Rainer Növer  
Tel. 02151 635-350  
E-Mail [noever@krefeld.ihk.de](mailto:noever@krefeld.ihk.de)

**Verantwortlich für den Inhalt** Dipl.-Volkswirt Rainer Növer  
Dipl.-Ökonom Gregor Werkle

**Gestaltung** 360° Design, Krefeld

**Bildnachweise** Titel 360° Design, Adobe Stock; S. 2, 3, 15 360° Design; S. 18, 20 Ojo Images

**Stand** September 2016

**Internet** [www.mittlerer-niederrhein.ihk.de](http://www.mittlerer-niederrhein.ihk.de)

# 1. EINLEITUNG

Wirtschaftsstandorte stehen im 21. Jahrhundert mehr denn je in einer zunehmenden Konkurrenz zueinander. Die Mobilität von Unternehmen – auch in der Industrie – hat sich durch die zunehmende Globalisierung sowie die Errungenschaften der Informations- und Kommunikationstechnologie erhöht. Für Städte und Gemeinden ist die Ansiedlung von Wirtschaftsunternehmen von grundlegender Bedeutung, denn diese schaffen nicht nur Arbeitsplätze, sondern sind vielmehr insbesondere über ihre Gewerbesteuerzahlungen auch wichtigster Geldgeber für die öffentlichen Gemeindekassen. Damit Kommunen bei ihrer Wirtschafts- und Ansiedlungspolitik auch an den richtigen Stellschrauben drehen, ist es notwendig, die Standortqualität regelmäßig zu überprüfen, Vor- und Nachteile des eigenen Wirtschaftsstandorts zu kennen sowie die Wirtschaftsstruktur und ihre Veränderungen in der kurz- und langfristigen Vergangenheit zu analysieren.

Mit der vorliegenden Analyse „Brüggen – Wirtschaftsstruktur und Standortqualität“ wird der Wirtschaftsstandort Brüggen detailliert untersucht. Dabei werden im zweiten Kapitel die Grob- und Detailstrukturen des Wirtschaftsstandorts Brüggen sowie deren Veränderungen in der mittelfristigen Vergangenheit herausgestellt. Zudem erfolgt ein Überblick über die wichtigsten Branchen und deren relative Bedeutung im Vergleich zu NRW bzw. zum Kreis Viersen. Es schließt sich ein Standortvergleich Brüggens anhand von neun volkswirtschaftlichen Indikatoren an. Als Vergleichskommunen wurden nur Gemeinden einer ähnlichen Größe und Struktur gewählt. So kann überprüft werden, wie Brüggen hinsichtlich verschiedener Erfolgskennzahlen im Standortwettbewerb positioniert ist.

Herzstück der Untersuchung ist der dritte Abschnitt. Hier werden die Ergebnisse einer großen Standortbefragung präsentiert. Knapp 80 hiesige Unternehmen mit insgesamt etwa 1.000 Beschäftigten haben 53 Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung sowie ihrer Qualität vor Ort bewertet. Aus diesen Ergebnissen zieht die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein detaillierte wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen, die den Abschluss dieser Analyse bilden.



## Unsere Ergebnisse in Kürze:

- Wirtschaftlicher Schwerpunkt ist die Industrie. *(Seite 4)*
- Dienstleistungssektor: Kaum Beschäftigungsaufbau in den vergangenen fünf Jahren. *(Seite 5)*
- Chemische Industrie und Steinverarbeiter mit überdurchschnittlich hohem Gewicht. *(Seite 6)*
- Unternehmensnahe Dienstleister sind weniger stark vertreten als im Land. *(Seite 6)*
- Interkommunaler Vergleich zeigt Potenziale von Brüggen auf. *(Seite 8ff.)*
- Brügger Unternehmer sind zufrieden mit ihrem Wirtschaftsstandort. *(Seite 15)*
- Straßenverkehrsinfrastruktur wird gut bewertet. *(Seite 16)*
- Innenstadtfaktoren überzeugen Unternehmer. *(Seite 17)*
- Kommunale Leistungen: Unternehmer sind zufrieden. *(Seite 19)*
- I+K-Infrastruktur, Stadtbild und Parkplatzangebot werden schlechter als 2005 bewertet. *(Seite 22)*

## 2. WIRTSCHAFTLICHE STRUKTUREN UND IHRE VERÄNDERUNGEN

### 2.1. GROBSTRUKTUREN UND BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG

#### Wirtschaftlicher Schwerpunkt: Die Industrie

Ein Blick auf die Grobstrukturen zeigt, dass der wirtschaftliche Schwerpunkt der Burggemeinde Brüggens auf dem produzierenden Gewerbe liegt. Fast jeder zweite Beschäftigte der Burggemeinde findet in den produzierenden Branchen einen Arbeitsplatz. In NRW und im Kreis Viersen liegt der Anteil mit 28 bzw. 30 Prozent deutlich darunter. Insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe ist der Abstand deutlich. Hier liegt der Anteil in Brüggens bei 38 Prozent, in NRW bei lediglich 21 Prozent. Auch der Beschäftigungsanteil der Landwirtschaft ist in Brüggens mit drei Prozent gegenüber dem Kreis und dem Land überdurchschnittlich hoch.

#### Anteil der Beschäftigten im tertiären Sektor ist geringer als in NRW

Der Dienstleistungsbereich ist in der Burggemeinde Brüggens somit folgerichtig weniger stark ausgeprägt. Dies betrifft zum einen den Dienstleistungsbereich „Handel, Gastgewerbe und Verkehr“. In Brüggens finden 19 Prozent der Beschäftigten in diesem Bereich einen Arbeitsplatz. Der Anteil ist geringer als in NRW (22 Prozent) und im Kreisgebiet (27 Prozent) insgesamt. Im Gegensatz zu anderen Standorten am Mittleren Niederrhein ist Brüggens dementsprechend kein originärer Logistikstandort. Bei den sonstigen Dienstleistungen (zu denen neben den weiteren wirtschaftsnahen Dienstleistungen aber auch das Gesundheitswesen und die öffentliche Verwaltung zählen) ist der Abstand noch größer. Während in Brüggens 30 Prozent einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in diesem Bereich des tertiären Sektors nachgehen, liegt der Anteil im Kreis Viersen (40 Prozent) und in NRW (49 Prozent) deutlich darüber.

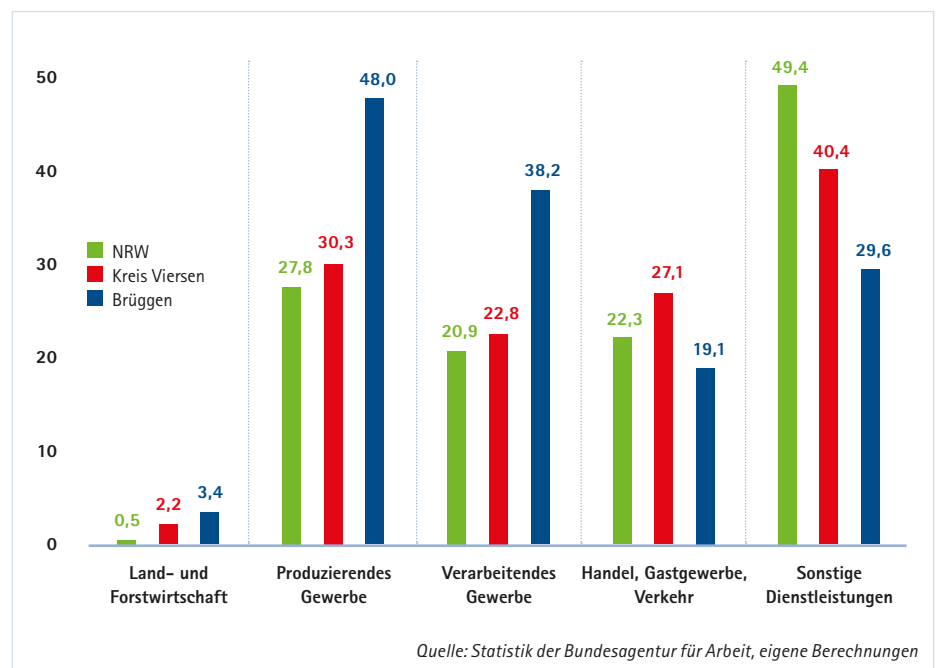
#### Merklicher Beschäftigtenaufbau in Brüggens

Die Beschäftigtenzahl hat sich seit dem Jahr 1999 in Brüggens positiver entwickelt als in NRW und im Kreis insgesamt. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat sich um 37 Prozent erhöht, in NRW und im Kreis Viersen liegt das Wachstum mit 11 bzw. 4 Prozent deutlich darunter. Erkennbar sind die anfangs konjunkturell bedingten Schwankungen, die ähnlich verlaufen. So gab es sowohl in Brüggens als auch in NRW und Viersen zwischen 2000 und 2003 einen Rückgang. Insbesondere ab dem Jahr 2006 ist das Beschäftigungswachstum in Brüggens größer als im Land und im Kreis. In der Burggemeinde wurde in Folge der Wirtschaftskrise 2009/10 kein Rückgang der Beschäftigung verzeichnet.

#### Verarbeitendes Gewerbe in Brüggens wächst kontinuierlich

Die Beschäftigtenzahl des Verarbeitenden Gewerbes in Brüggens ist in den vergangenen acht Jahren kontinuierlich gewachsen. Während in NRW und im Kreis infolge der Wirtschaftskrise die Beschäftigtenzahl bis 2010 schrumpfte und nicht mehr den Wert von 2008 angenommen hat, konnte die Industrie in Brüggens ein Wachstum von 23 Prozent im Zeitraum von 2008 bis 2015 vermelden. Der Beschäftigungsaufbau war sehr gleichmäßig. Dies deutet darauf hin, dass der Beschäftigungsaufbau nicht Folge der Ansiedlung eines großen Unternehmens ist. Es handelt sich vielmehr um eine Fortentwicklung der bestehenden Unternehmen – hier dürfte auch ein in Brüggens ansässiger Filialist der Lebensmittelindustrie eine Rolle spielen.

1 **Grobstrukturen in NRW, im Kreis Viersen und in Brüggens**  
Beschäftigungsanteile in Prozent (Juni 2015)

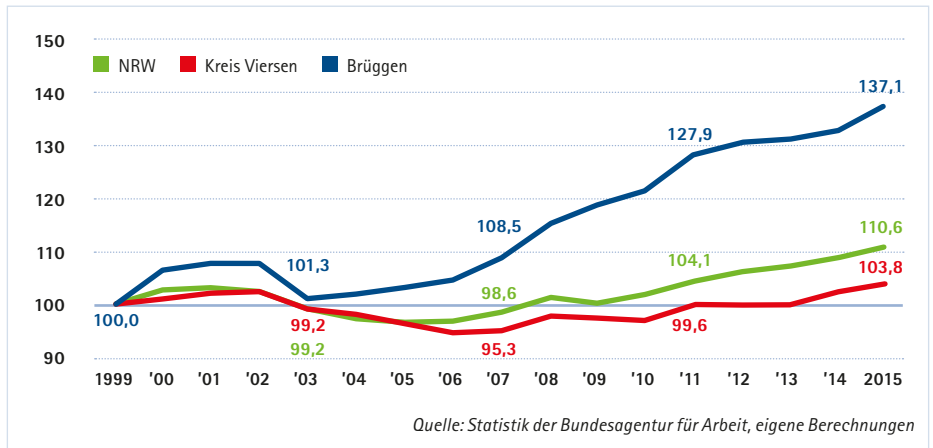


### Dienstleistungssektor: Kaum Beschäftigungsaufbau in den vergangenen fünf Jahren

In ausgewählten Branchen des tertiären Sektors verlief die Beschäftigtenentwicklung in den vergangenen acht Jahren in Brüggen ähnlich wie in NRW bzw. im Kreis Viersen. Das Plus von 14,1 Prozent liegt leicht unter dem Kreiswert (+14,8 Prozent) und etwas deutlicher unter dem Landeswert von 16,5 Prozent. Seit dem Jahr 2011 stagniert der Beschäftigungsaufbau im Dienstleistungssektor in Brüggen nahezu, während das Wachstum im Kreis und im Land seitdem nochmal ordentlich Fahrt aufgenommen hat.

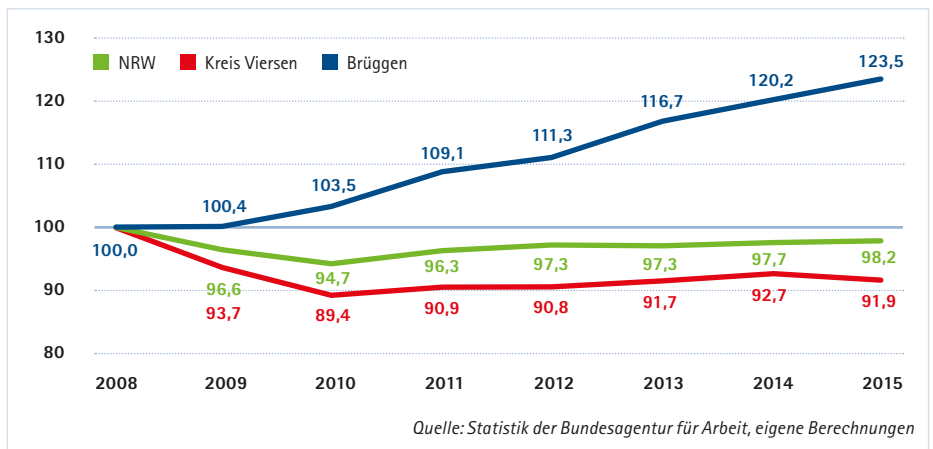
#### 2 Beschäftigtenentwicklung (insgesamt) von 1999 bis 2015

NRW, Kreis Viersen, Brüggen, 1999 = 100



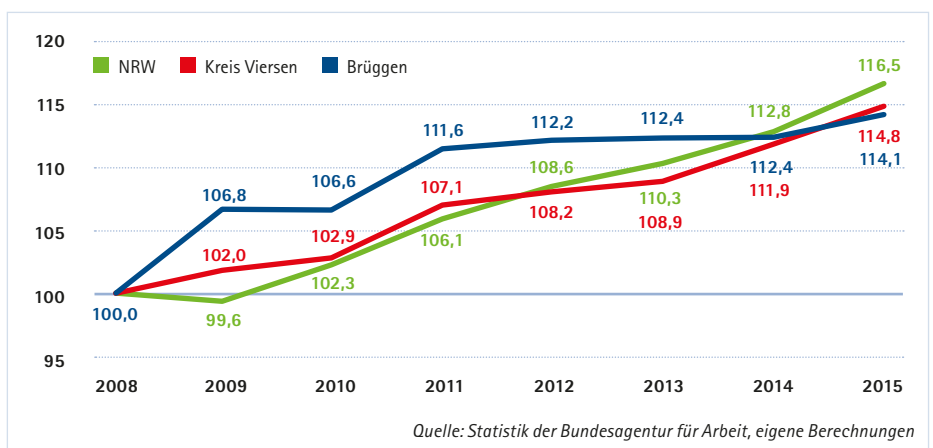
#### 3 Beschäftigtenentwicklung (Verarbeitendes Gewerbe), 2008 bis 2015

NRW, Kreis Viersen, Brüggen, 2008 = 100



#### 4 Beschäftigtenentwicklung (ausgewählte Dienstleistungsbranchen), 2008 bis 2015

NRW, Kreis Viersen, Brüggen, 2008 = 100



## 2.2. DETAILSTRUKTUREN\*

### Chemische Industrie und Steinverarbeitung mit hohem Gewicht

Die chemische Industrie sowie der Wirtschaftszweig, der die Glas- und Keramikhersteller sowie die Verarbeitung von Steinen und Erden umfasst, haben in Brüggen eine im Vergleich zum Land überdurchschnittlich hohe Bedeutung. Abzulesen ist dies am Lokalisationsquotienten. Der Lokalisationsquotient setzt den Beschäftigtenanteil der Branchen in Brüggen in Relation zum jeweiligen Beschäftigtenanteil in NRW. Ein Wert über 1 zeigt an, dass die jeweilige Branche in Brüggen einen höheren Beschäftigtenanteil aufweist als in Nordrhein-Westfalen. Bei einem Wert unter 1 ist der Anteil entsprechend schwächer als in Nordrhein-Westfalen. Der Anteil der chemischen Industrie ist in der Burggemeinde viermal so hoch wie in NRW, der Anteil der Steinverarbeiter sogar mehr als zwölfmal so hoch. Der Quotient der Ernährungsindustrie dürfte auf einem ähnlich hohen Niveau liegen. Das Ergebnis verwundert nicht. Die größten Unternehmen des Standorts kommen schließlich aus diesen Branchen. Auch das Baugewerbe ist mit mehr als 350 Beschäftigten und einem Anteil von 8,2 Prozent in der Burggemeinde überdurchschnittlich stark vertreten.

### Deutliches Beschäftigungsplus in der Bauindustrie

Zwar hat es bei den Steinverarbeitern in Brüggen im Zeitraum von 2008 bis 2015 einen Beschäftigungsrückgang gegeben. Dieser Rückgang war jedoch schwächer als in Nordrhein-Westfalen. Besser lief es dagegen im Baugewerbe. Die Unternehmen dieser Branche konnten in den vergangenen Jahren ihre Beschäftigtenzahl merklich erhöhen. Das Plus von 59 Prozent ist deutlich stärker als in NRW und im Kreis Viersen.

### Handel und Logistik: Großhandel überdurchschnittlich stark vertreten

Ein überdurchschnittliches Gewicht (gemessen an den Beschäftigtenzahlen) weist auch der Großhandel aus. Mit knapp 300 Beschäftigten liegt der Anteil bei 6,8 Prozent. In NRW liegt der Anteil bei 5,2 Prozent. Gegenüber dem Kreis Viersen mit einem Anteil von 9,7 Prozent ist der Anteil in Brüggen allerdings nur unterdurchschnittlich hoch. Im Bereich der Branche „Verkehr und Lagerei“ liegt der Beschäftigtenanteil in Brüggen bei lediglich 2,5 Prozent. Nur etwas mehr als 100 Beschäftigte sind in diesem Bereich tätig. In NRW (5,2 Prozent) und im Kreis Viersen (4,9 Prozent) ist der Anteil jeweils deutlich höher. Die Beschäftigtenanteile des Einzelhandels und des Kfz-Handels liegen in Brüggen ebenfalls unterhalb des NRW-Wertes. Sowohl im Handel insgesamt als auch im Bereich Verkehr und Lagerei sind in den vergangenen Jahren in Brüggen Arbeitsplätze verloren gegangen – ganz im Gegensatz zu NRW und dem Kreis Viersen, die jeweils einen Beschäftigungsaufbau in beiden Bereichen verzeichnen.

### Unternehmensnahe Dienstleister: Weniger stark vertreten als im Land

Viele der weiteren Dienstleistungsbranchen sind in Brüggen weniger stark vertreten als im Land NRW. Dazu gehören zum Beispiel die Informations- und Kommunikationswirtschaft (z. B. Software-Entwickler), die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (also z. B. Architekturbüros) sowie die Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen. Hierunter fallen z. B. die Arbeitnehmerüberlassung sowie Garten- und Landschaftsbauer. Diese Branchen kommen auf einen Lokalisationsquotienten, der zwischen 0,2 und 0,4 liegt. Der Anteil in Brüggen liegt damit deutlich unter dem Anteil im Land. Dies ist für eine kreisangehörige Kommune kein ungewöhnlicher Befund. Unternehmensnahe Dienstleister sind häufig in konzentrierter Form in den Oberzentren ansässig. Aber: Diese drei Wirtschaftsabschnitte zusammengenommen konnten ihre Beschäftigtenzahl von 2008 bis 2015 merklich um 41 Prozent (immerhin knapp 70 Beschäftigungsverhältnisse) steigern. Das Plus im Land und im Kreis war deutlich geringer.

### Gastgewerbe und Gesundheitswirtschaft: Anteil nur leicht unter dem Landesschnitt

Etwa auf dem Niveau des Landesdurchschnitts liegt dagegen das Gastgewerbe. Mit knapp 100 Beschäftigten erreicht es einen Lokalisationsquotienten von 0,9 Punkten. Auch das Gesundheits- und Sozialwesen erreicht mit mehr als 500 Beschäftigten einen Lokalisationsquotienten von 0,8 – und das obwohl Brüggen keine Kommune mit eigenem Krankenhaus ist.

\*Die Analyse der Detailstrukturen leidet ein wenig unter der Datenverfügbarkeit. Für viele Branchen liegen aus Geheimhaltungsgründen keine konkreten Beschäftigtendaten vor. Dies betrifft zum Beispiel die Ernährungsindustrie, die in Brüggen von überdurchschnittlich hohem Gewicht sein dürfte.

Tab. 1 Detailstrukturen (2015) und ihre kurzfristigen Veränderungen (2008–2015)

	Anteil NRW in %	Veränderung NRW 2008–2015 in %	Anteil Kreis Viersen in %	Veränderung Kreis Viersen 2008–2015 in %	Brüggen absolut	Anteil Brüggen in %	Brüggen +/- 2008–2015 absolut	Veränderung Brüggen 2008–2015 in %	Lokali- sations- quotient Brüggen zu NRW
<b>INSGESAMT</b>	<b>100,0</b>	<b>9,5</b>	<b>100,0</b>	<b>6,5</b>	<b>4.325</b>	<b>100,0</b>	<b>706</b>	<b>19,5</b>	<b>1,0</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,5	25,6	2	36,4	146	3,4	45	44,6	6,8
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>20,9</b>	<b>-1,8</b>	<b>22,8</b>	<b>-8,1</b>	<b>1.651</b>	<b>38,2</b>	<b>314</b>	<b>23,5</b>	<b>1,8</b>
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1,4	-7,8			254	5,9	*	*	4,3
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	0,5	-11,6	0,9	11,0	245	5,7	-21	-7,9	12,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	3,2	-4,0	2,3	-16,0	42	1,0	-23	-35,4	0,3
Maschinenbau	3,4	4,6	3,1	1,3	37	0,9	-	0,0	0,3
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	0,5	40,8	0,8	23,7	47	1,1	2	4,4	2,2
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0,9	13,1	1,0	-20,9	49	1,1	-16	-24,6	1,3
<b>Baugewerbe</b>	<b>4,9</b>	<b>5,1</b>	<b>6,2</b>	<b>9,5</b>	<b>356</b>	<b>8,2</b>	<b>133</b>	<b>59,6</b>	<b>1,7</b>
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation u. sonst. Ausbaugewerbe	3,7	8,7	5,0	13,3	289	6,7	93	47,4	1,8
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz</b>	<b>14,6</b>	<b>2,9</b>	<b>20,0</b>	<b>1,2</b>	<b>620</b>	<b>14,3</b>	<b>-17</b>	<b>-2,7</b>	<b>1,0</b>
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1,9	-1,2	2,0	1,7	62	1,4	-25	-28,7	0,7
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5,2	-4,2	9,7	-0,2	295	6,8	-10	-3,3	1,3
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	7,4	9,9	8,3	2,7	263	6,1	18	7,3	0,8
<b>Verkehr u. Lagerei</b>	<b>5,2</b>	<b>12,9</b>	<b>4,9</b>	<b>13,0</b>	<b>107</b>	<b>2,5</b>	<b>-10</b>	<b>-8,5</b>	<b>0,5</b>
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	2,3	1,8	2,3	-13,8	52	1,2	-33	-38,8	0,5
<b>Gastgewerbe</b>	<b>2,5</b>	<b>21,1</b>	<b>2,3</b>	<b>36,4</b>	<b>99</b>	<b>2,3</b>	<b>12</b>	<b>13,8</b>	<b>0,9</b>
Beherbergung	0,5	10,3	0,2	-6,4	17	0,4	-12	-41,4	0,7
Gastronomie	2,0	24,4	2,1	42,8	82	1,9	24	41,4	1,0
<b>Information und Kommunikation</b>	<b>3,0</b>	<b>4,0</b>	<b>1,3</b>	<b>-33,2</b>	<b>21</b>	<b>0,5</b>	<b>3</b>	<b>16,7</b>	<b>0,2</b>
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	7,0	36,4	4,4	15,2	102	2,4	20	24,4	0,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7,4	22,6	5,4	53,1	115	2,7	46	66,7	0,4
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	2,3	30,4	2,3	30,3	54	1,2	*	*	0,5
<b>Erziehung und Unterricht</b>	<b>3,6</b>	<b>23,0</b>	<b>1,7</b>	<b>20,5</b>	<b>69</b>	<b>1,6</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>0,4</b>
<b>Gesundheits- und Sozialwesen</b>	<b>15,4</b>	<b>25,0</b>	<b>16,7</b>	<b>28,1</b>	<b>533</b>	<b>12,3</b>	<b>150</b>	<b>39,2</b>	<b>0,8</b>
Gesundheitswesen	7,8	16,6	7,8	18,9	121	2,8	28	30,1	0,4
<b>Kunst, Unterhaltung und Erholung</b>	<b>0,8</b>	<b>20,9</b>	<b>0,8</b>	<b>95,1</b>	<b>39</b>	<b>0,9</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>1,1</b>
Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	0,4	29,2	0,5	155,1	20	0,5	*	*	1,3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2,7	0,7	2,4	-11,8	112	2,6	8	7,7	1,0
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	1,0	2,6	1,0	11,5	71	1,6	24	51,1	1,6

\* nicht verfügbar

Statistik der Bundesagentur für Arbeit, IT.NRW, eigene Berechnungen

## 2.3. BRÜGGEN IM STÄDTEVERGLEICH

Im 21. Jahrhundert befinden sich die Wirtschaftsstandorte in einem stetigen Wettbewerb um Investoren, Unternehmen und damit auch um Arbeitsplätze. Anhand einiger regional-wirtschaftlich relevanter Indikatoren wird in diesem Kapitel überprüft, welche Position Brüggens im interkommunalen Vergleich einnimmt. Dabei wird Brüggens nur mit Städten und Gemeinden einer ähnlichen Größe und Struktur verglichen. Die Vergleichskommunen wurden durch eine Analyse des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung identifiziert.

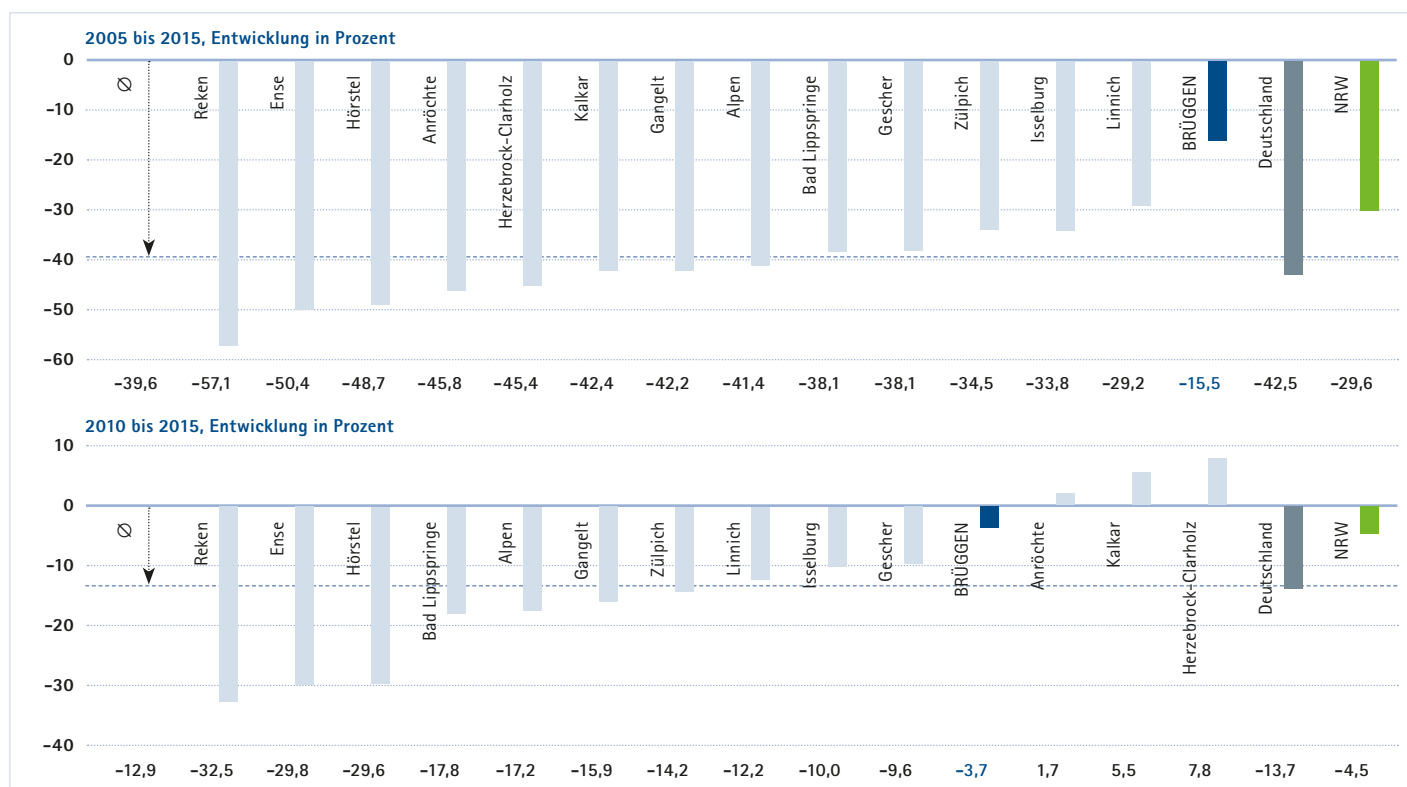


### ARBEITSMARKT

#### Entwicklung der Arbeitslosenzahlen

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit in Brüggens war weniger dynamisch als in den Vergleichskommunen, im Bundesland NRW sowie in Deutschland. Dies gilt sowohl für den 10-Jahres-Vergleich von 2005 bis 2015 als auch für den 5-Jahres-Vergleich von 2010 bis 2015. Nur in drei Vergleichskommunen hat sich die Arbeitslosenzahl in den vergangenen fünf Jahren weniger günstig als in Brüggens entwickelt.

#### 5 Entwicklung der Arbeitslosenzahlen, lang- und mittelfristig 2005/2015 bzw. 2010/2015

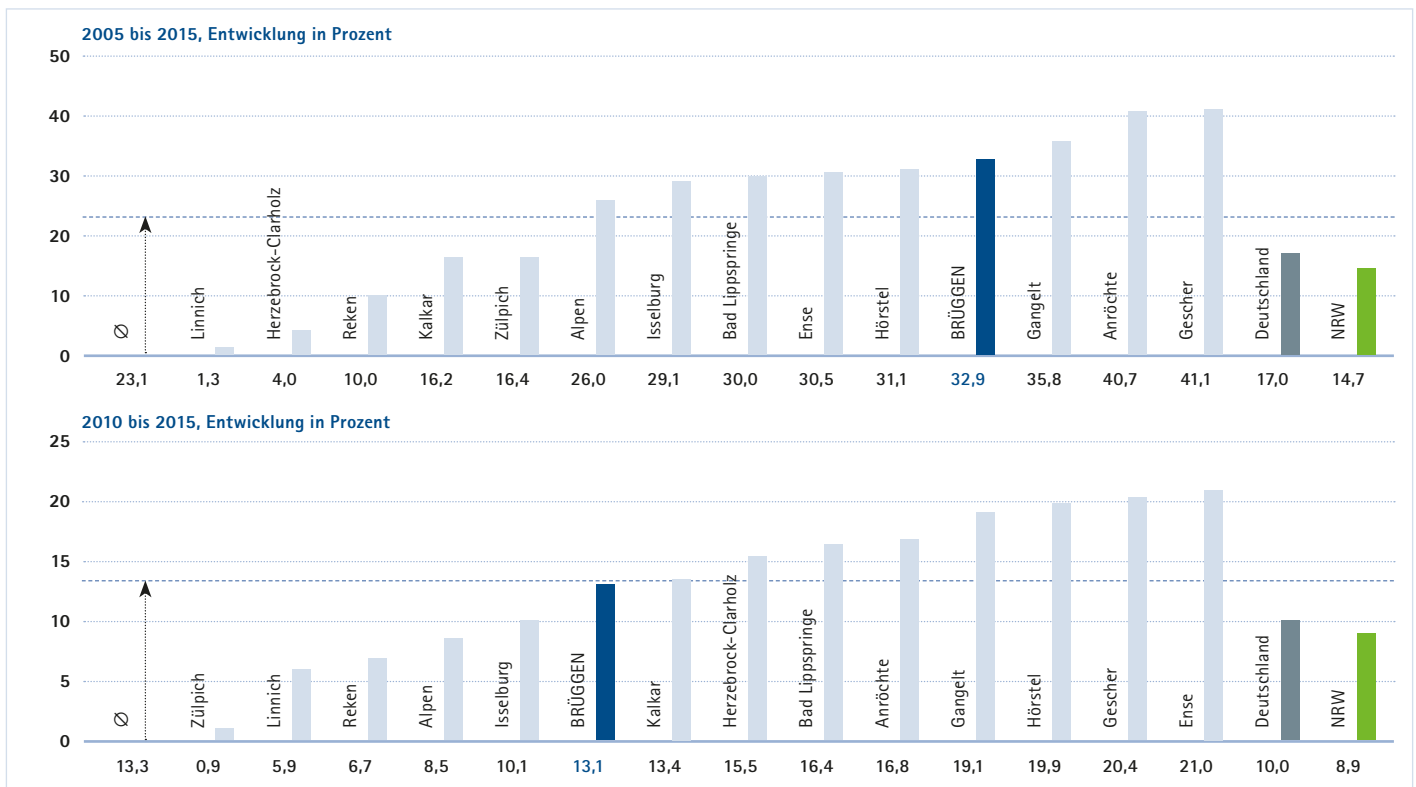




**ARBEITSMARKT**  
**Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten**

Brüggen kann auf eine merkbliche Erhöhung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den vergangenen zehn Jahren zurückblicken. Die Erhöhung von knapp 33 Prozent war wesentlich stärker als im Bund, im Land und im Schnitt der Vergleichskommunen. Auch in den vergangenen fünf Jahren ist es zu einem weiteren Beschäftigungsaufbau gekommen. Dieser lag etwa im Schnitt der Vergleichskommunen, war aber deutlich stärker als der Beschäftigungsaufbau im Land und im Bund.

6 **Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, lang- und mittelfristig 2005/2015 bzw. 2010/2015**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## KOMMUNALFINANZEN

### Steuereinnahmekraft

Brüggen ist kein steuerstarker Standort. Der Wert der Steuereinnahmekraft als auch der Gewerbesteuer liegt unterhalb des Durchschnittswertes der Vergleichskommunen und unterhalb des Wertes für NRW. Allerdings kommen immerhin sechs der 13 Vergleichskommunen auf teilweise merklich schlechtere Werte als Brüggen. Dies zeigt, wie stark die Schere zwischen einnahmestarken und -schwachen Kommunen ist.

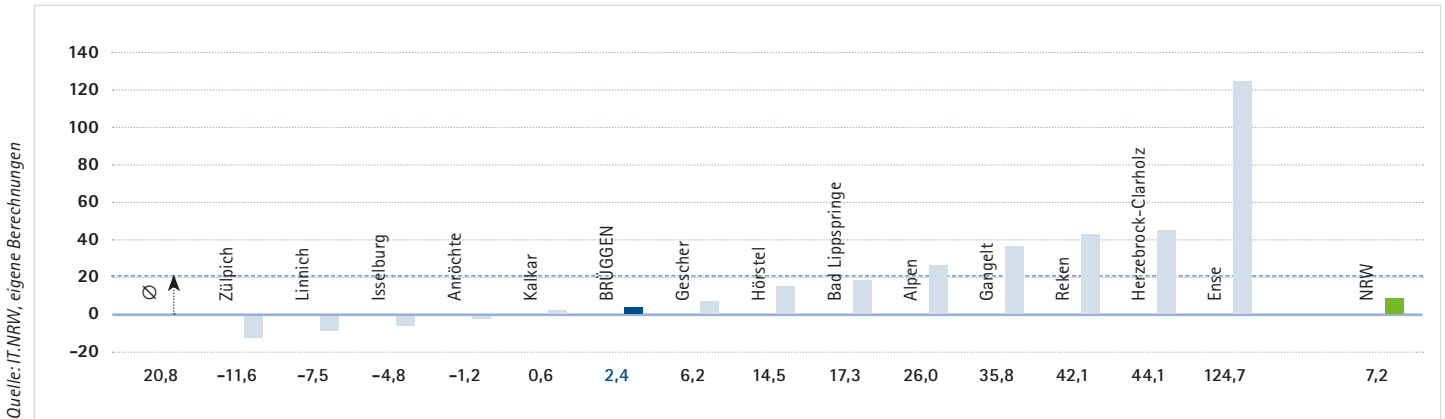
#### 7 Ist-Aufkommen Gewerbesteuer und Steuereinnahmekraft je Einwohner in Euro Stand: 2015



**KOMMUNALFINANZEN**  
**Entwicklung der Realsteueraufbringungskraft**

Die Realsteueraufbringungskraft hat sich in Brüggen schlechter entwickelt als in NRW insgesamt. Um die Bedeutung einmaliger (Betriebs-)Konjunkturreffekte zu verringern, wurde der Mittelwert der Jahre 2013 bis 2015 mit dem Mittelwert der Jahre 2010 bis 2012 verglichen. NRW kommt bei einem Vergleich auf ein Plus von 7,2 Prozent, die Vergleichskommunen dank des hohen Einnahmeplus der Gemeinde Ense auf ein Plus von mehr als 20 Prozent. Brüggen konnte die Realsteueraufbringungskraft lediglich moderat um 2,4 Prozent erhöhen. In fünf Kommunen hat sich dieser Indikator noch ungünstiger entwickelt als in der Burggemeinde.

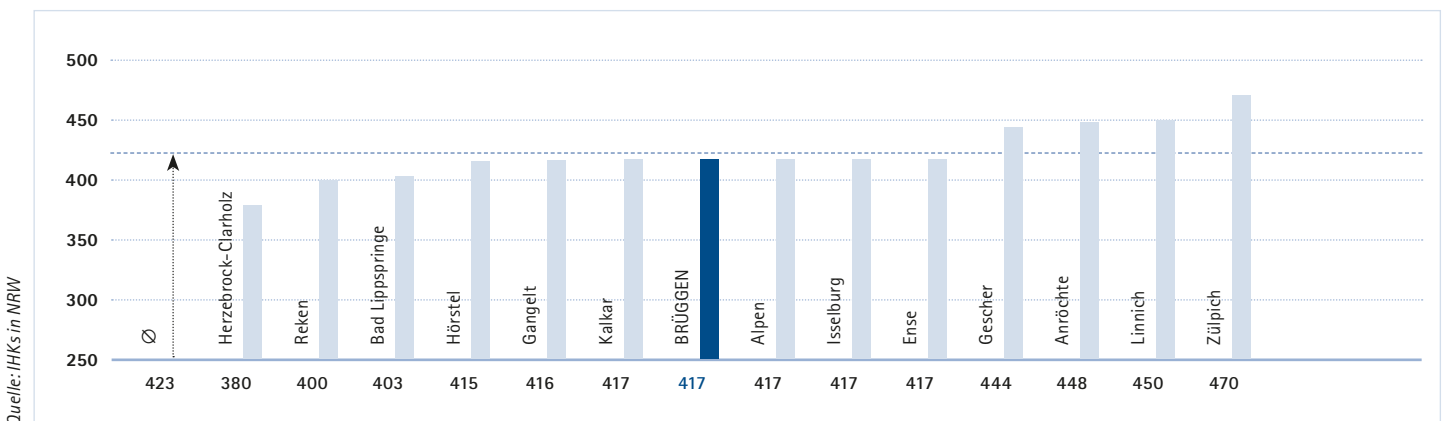
8 **Entwicklung der Realsteueraufbringungskraft 2013 bis 2015 im Vergleich zu 2010 bis 2012 in Prozent**



**KOMMUNALFINANZEN**  
**Gewerbsteuerhebesatz**

Brüggen orientiert sich bezüglich des Gewerbesteuerhebesatzes an den fiktiven Hebesätzen des Landes NRW. Der interkommunale Vergleich zeigt: Dies ist eine Strategie vieler Kommunen in dieser Größenordnung. Dennoch liegt der gewichtete durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz der Vergleichskommunen bei 423 Punkten und damit oberhalb des Brüggener Wertes. Brüggens Strategie ist wirtschaftsfreundlich und standortpolitisch vorausschauend.

9 **Höhe des Gewerbesteuerhebesatzes in Punkten**

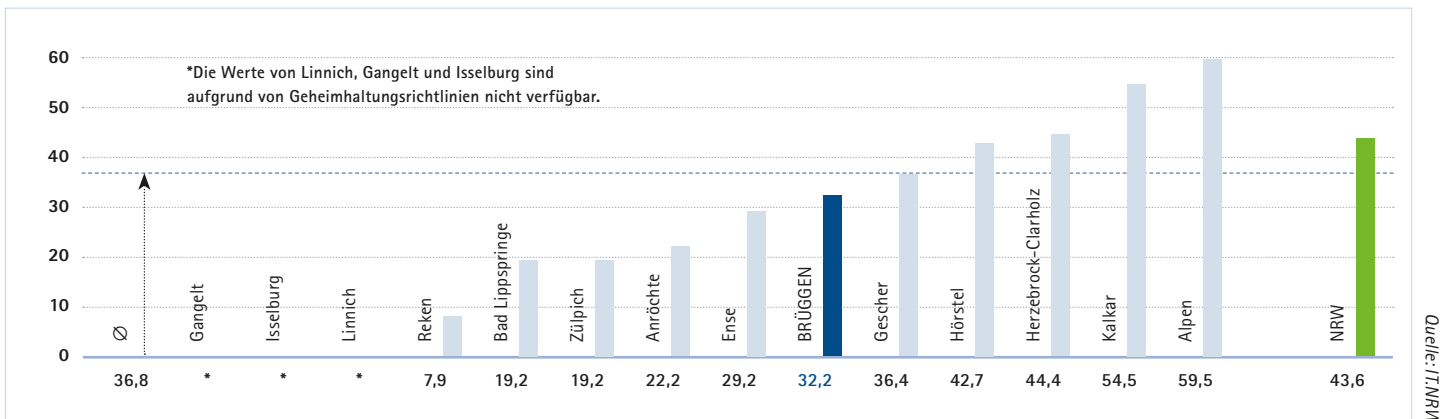


## WIRTSCHAFT UND WOHLSTAND

### Exportquote

Trotz der Grenznähe ist die Exportquote von Brügggen in Relation zu den Kommunen nur unterdurchschnittlich hoch. Jeden dritten Euro verdient die Brügggener Industrie im Ausland. Bei den Vergleichskommunen sind es im Schnitt 37 Prozent. Die NRW-Industrieunternehmen weisen eine Exportquote von 44 Prozent auf.

#### 10 Anteil des Außenhandelsumsatzes am Gesamtumsatz in der Industrie 2015 in Prozent

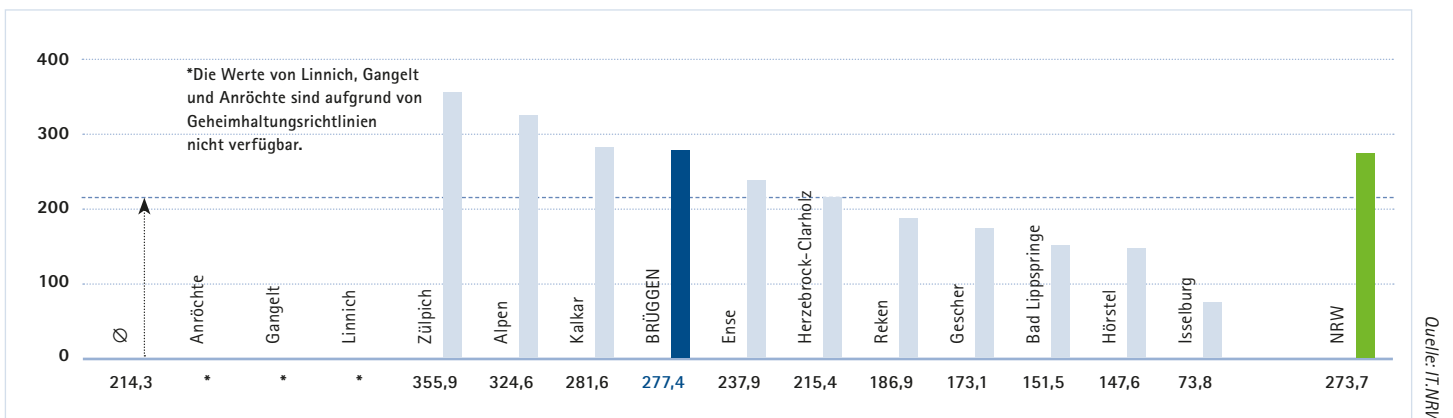


## WIRTSCHAFT UND WOHLSTAND

### Industrieumsatzproduktivität

Die Industrieumsatzproduktivität der Brügggener Unternehmen ist sowohl im Vergleich zu NRW als auch in Relation zu den Vergleichskommunen überdurchschnittlich hoch. Dies ist ein Indiz für die Leistungsfähigkeit der verarbeitenden Betriebe in der Burggemeinde.

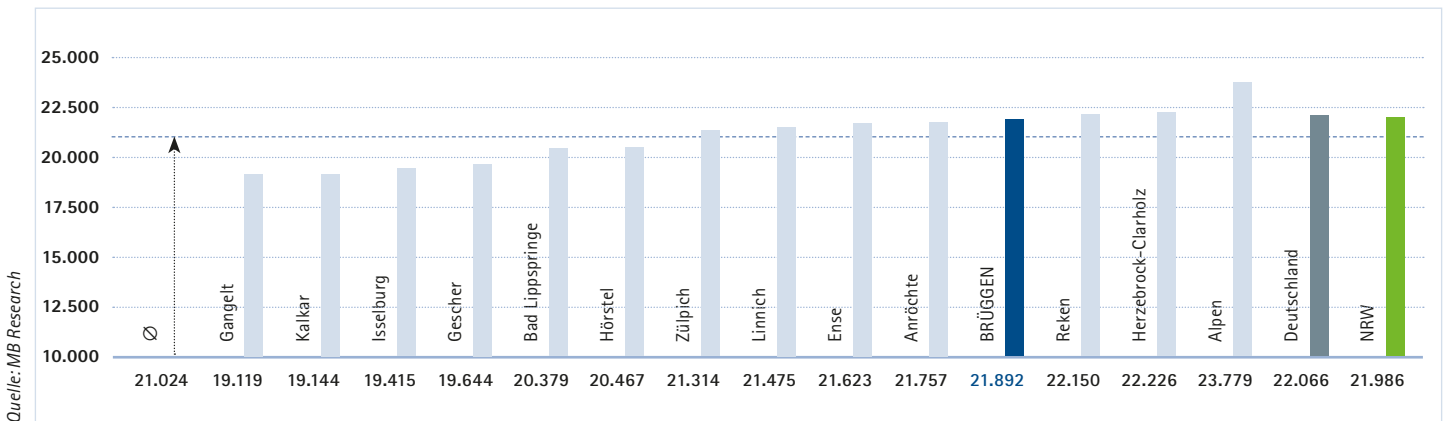
#### 11 Industrieumsatz 2015 in Tausend Euro je Beschäftigten



WIRTSCHAFT UND WOHLSTAND  
Kaufkraft

Die Kaufkraft in Brüggen weist ein im Vergleich zu Deutschland und NRW leicht unterdurchschnittliches Niveau auf. Der Durchschnittswert der Vergleichskommunen wird dagegen merklich übertroffen. Im Ranking kommt die Burggemeinde damit auf den vierten Rang.

12 Kaufkraft je Einwohner in Euro 2016 (Prognose)

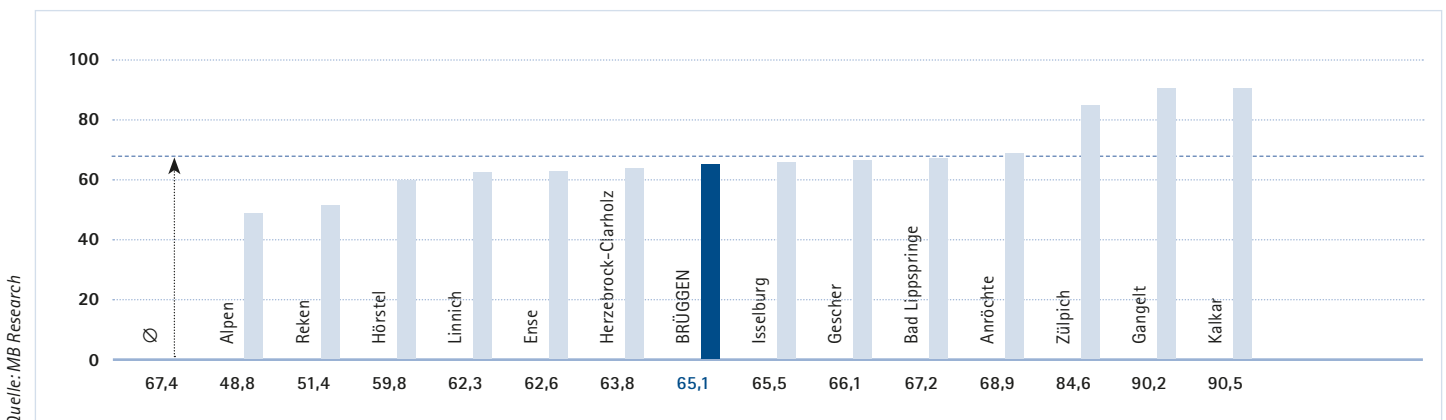


Quelle: MB Research

WIRTSCHAFT UND WOHLSTAND  
Zentralitätskennziffer

Die Zentralitätskennziffer ist ein Maß für die Attraktivität einer Stadt oder einer Region als Einkaufsort. Setzt man Umsatzkennziffer und einzelhandelsrelevante Kaufkraft miteinander in Beziehung, so lässt sich daraus der saldierte Kaufkraftzufluss oder Kaufkraftabfluss eines Gebiets dokumentieren. Eine Zentralitätskennziffer von genau 100 bedeutet dabei, dass sich Kaufkraftabfluss und -zufluss die Waage halten, Werte über 100 deuten den prozentualen Zufluss an, Werte unter 100 zeigen, wie stark der Kaufkraftabfluss ist. Kleinere kreisangehörige Kommunen weisen häufig eine niedrige Zentralitätskennziffer auf, da das Angebot in größeren Städten meistens größer ist. Auch eine hohe Auspendlerquote spielt eine Rolle. Brüggen kommt mit einer Zentralitätskennziffer von 65,1 Punkten zumindest nahe an den Durchschnitt der Vergleichskommunen heran. Der Wert deutet jedoch auf einen Kaufkraftabfluss hin.

13 Zentralitätskennziffer Stand/Prognose: 2016



Quelle: MB Research

## FAZIT

Der interkommunale Vergleich hat gezeigt, dass einige vergleichbare Wirtschaftsstandorte auf bessere Werte kommen als Brügglen. Die Burggemeinde ist bezüglich einer Reihe von volkswirtschaftlichen Indikatoren lediglich durchschnittlich aufgestellt. Es fällt zum Beispiel auf, dass der Rückgang der Arbeitslosigkeit nicht derart dynamisch war wie der Aufbau von Beschäftigung. Alles in allem erreicht Brügglen keine schlechten Werte. Die nachfolgende Unternehmensbefragung soll aufdecken, in welchen Bereichen die Stärken und Schwächen liegen. Diese können erklären, warum der Standort nicht auf noch bessere Werte beim interkommunalen Vergleich kommt.

## 3. ERGEBNISSE DER UNTERNEHMENSBEFRAGUNG

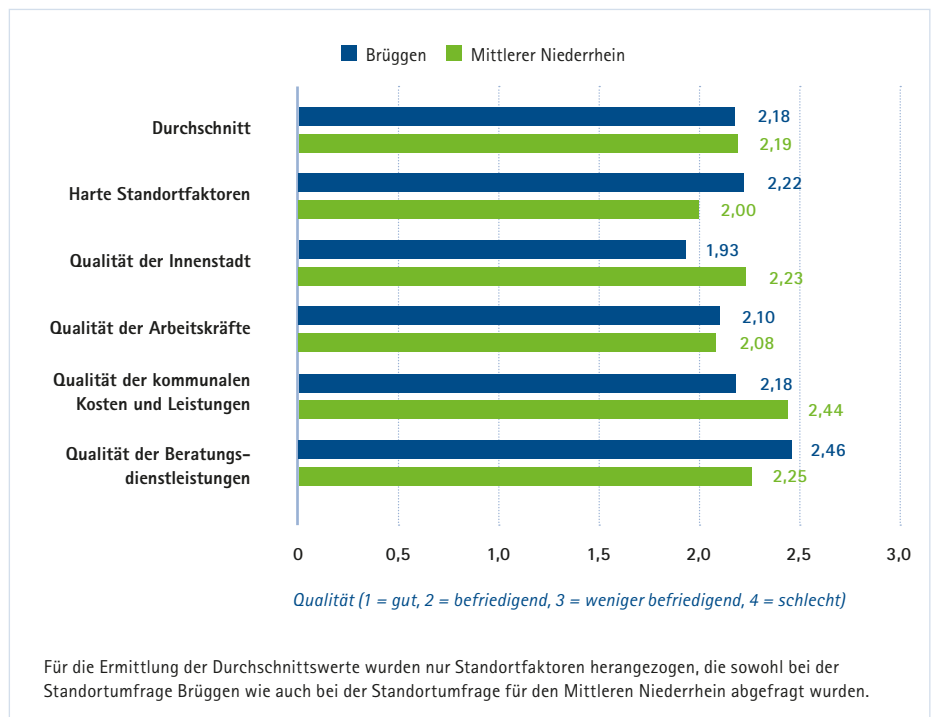
Dringlichste wirtschaftspolitische Maßnahmen aus Sicht der Unternehmer:  
Antworten aus einer offenen Frage im Rahmen der Unternehmerbefragung





Um konkret vorhandene Standortstärken und -schwächen zu ermitteln, führte die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein im Jahr 2016 eine breit angelegte Unternehmensbefragung durch. Etwa 80 Betriebe mit insgesamt knapp 1.000 Beschäftigten antworteten. Diese Ergebnisse können zudem mit einer Befragung für den gesamten Wirtschaftsraum Mittlerer Niederrhein aus dem Jahr 2013 sowie mit einer Umfrage bei den Brüggener Betrieben aus dem Jahr 2005 verglichen werden. Bei der Bewertung der 53 Standortfaktoren auf einer Skala von 1 (gut) bis 4 (schlecht) gaben die hiesigen Unternehmen dem Standort Brüggen die Durchschnittsnote 2,18. Diese Beurteilung ist damit geringfügig besser als die des gesamten Wirtschaftsraums Mittlerer Niederrhein (Durchschnittsnote: 2,19) und bedeutet eine befriedigende Bewertung der Unternehmen für Brüggen.

#### 14 Bewertung der Themenfelder – Brüggen und Mittlerer Niederrhein im Vergleich



### 3.1. ALLGEMEINE ERGEBNISSE

**Brüggen schneidet bei kommunalen Kosten und Leistungen besser als die Region ab.** Unterschiede werden jedoch deutlich, wenn man auf die einzelnen Themenbereiche blickt. Eine merklich bessere Bewertung erhalten in Brüggen die kommunalen Kosten und Leistungen sowie

die Innenstadt- und Freizeitfaktoren. Die harten Standortfaktoren werden merklich schlechter bewertet. Dies gilt auch für den Bereich „Beratung, Forschung und Entwicklung“. Die Arbeitsmarktfaktoren landen in Brüggen auf einem ähnlichen Niveau wie in der Gesamtregion.

### 3.2. DIE THEMENFELDER IM EINZELNEN

#### Harte Standortfaktoren

##### **Straßenverkehrsinfrastruktur wird gut bewertet**

Zunächst die gute Nachricht: Die Straßeninfrastruktur wird von den Brüggener Betrieben überaus positiv bewertet. In der Durchschnittsnote von 1,25 spiegelt sich die gute Anbindung an das überörtliche Fernstraßennetz wider, insbesondere die gute Erreichbarkeit der A52 und der A61. Dies führt dazu, dass auch die Erreichbarkeit von wichtigen Kunden und Zulieferern überdurchschnittlich gut bewertet wird. Auch der Zustand der überörtlichen Straßeninfrastruktur ist für die Brüggener Betriebe kein Problem. Die Verkehrsanbindung an den Luftverkehr wird ebenfalls noch überdurchschnittlich bewertet, allerdings schlechter als in der Region insgesamt. Viele der Standorte am Mittleren Niederrhein sind schließlich näher an den beiden

großen Flughäfen in Köln und Düsseldorf. Wesentlich problematischer werden die Verkehrsanbindung an die Schienenwege sowie der ÖPNV bewertet. Die Durchschnittsnoten befinden sich im nicht mehr zufriedenstellenden Bereich. Auch wenn die Bedeutung in Relation zur Straßenanbindung geringer ist, dürfte hier Handlungsbedarf vorliegen.

##### **I+K-Infrastruktur: Wichtig und starker Kritikpunkt**

Unter den harten Standortfaktoren wird zudem das Standortimage positiv hervorgehoben. Auch die Grundstückspreise scheinen aus Sicht der Brüggener Betriebe auf einem wettbewerbsfähigen Niveau zu liegen. Die Miet- und Pachtpreise erhalten dagegen eine durchschnittliche Bewer-

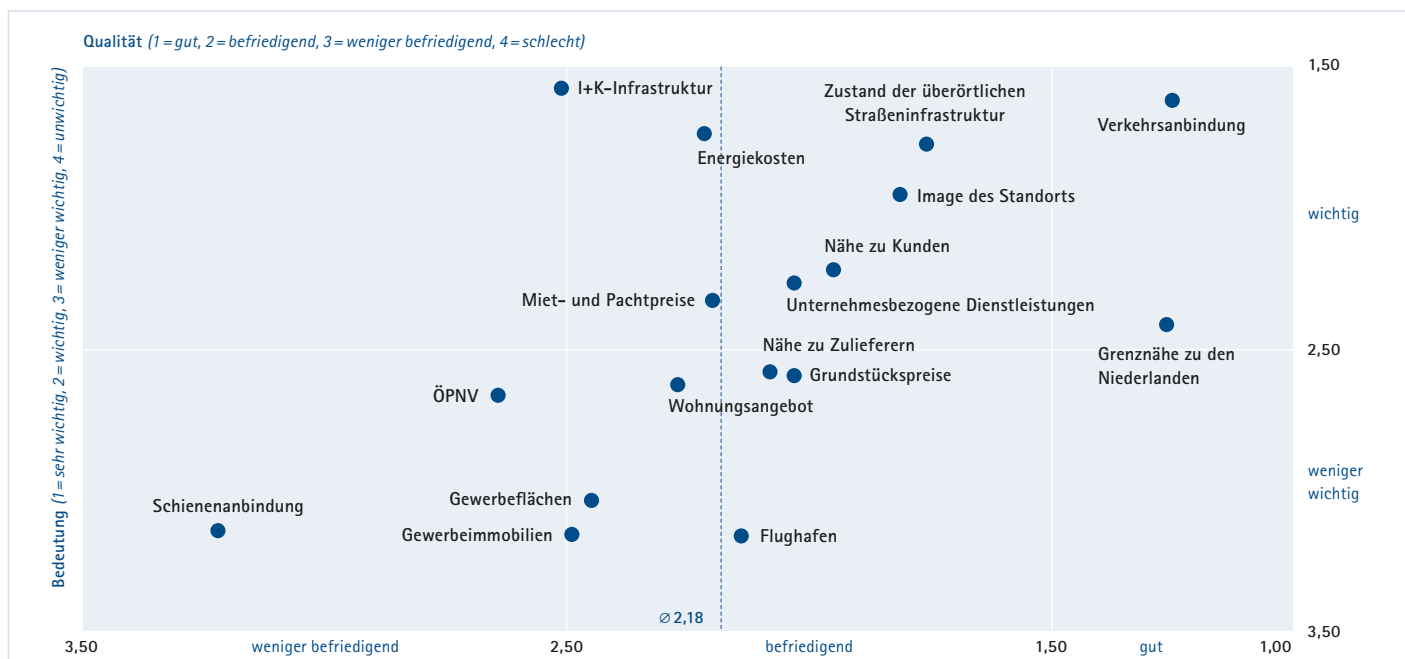
tung. Weitaus problematischer wird aus Sicht der Betriebe die I+K-Infrastruktur bewertet. Dieser Standortfaktor ist der wichtigste Standortfaktor überhaupt und liegt mit einer Bewertung von 2,51 im nicht mehr zufriedenstellenden Bereich.

##### **Sonderfaktor:**

##### **Grenznähe zu den Niederlanden**

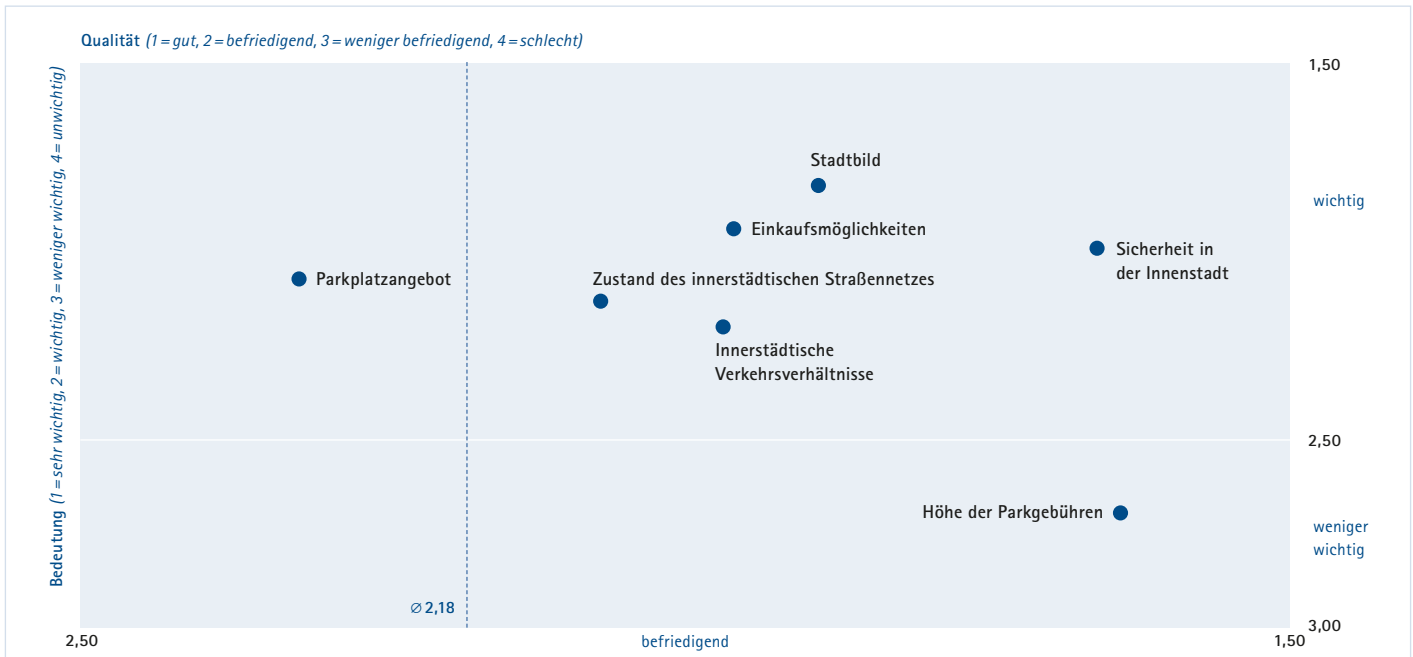
Als Sonderfaktor wurde die „Grenznähe zu den Niederlanden“ bewertet. Für knapp 60 Prozent der Betriebe ist dies ein wichtiger oder sehr wichtiger Standortfaktor, der zudem sehr gut bewertet wird – ein klares Indiz dafür, dass sich auch die grenzüberschreitende Straßeninfrastruktur auf einem hohen Niveau befindet und die Brüggener Unternehmer auch jenseits der Grenze Kunden und Zulieferer haben.

#### 15 Harte Standortfaktoren Brüggen – von den Grundstückspreisen bis zur Verkehrsinfrastruktur





## 16 Brüggen – Qualität von Innenstadt, Konsum und Freizeit



Das **Koordinatensystem** wird gemäß der unterschiedlichen Ausprägungen der Bedeutung (sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig, unwichtig) sowie der Qualität (gut, befriedigend, weniger befriedigend, schlecht) gegliedert. Zudem erfolgt eine Gliederung nach dem in Brüggen qualitativen Durchschnittswert von 2,18.

Von gehobenem Interesse sind die Standortfaktoren, die sich in diesem Koordinatensystem oben links befinden. Denn: Handlungsbedarf besteht insbesondere dann, wenn ein Standortfaktor als wichtig oder sehr wichtig gilt und ihm gleichzeitig eine nur unterdurchschnittliche Qualität beigemessen wird.

### Qualität von Innenstadt, Konsum und Freizeit

#### Innenstadtfaktoren überzeugen Unternehmer

Brüggen ist eine typische niederrheinische Gemeinde mit hoher Aufenthaltsqualität. Dies schätzen auch die Unternehmer am Standort. Das Stadtbild, die Höhe der Parkgebühren (es werden keine erhoben), die Sicherheit in der Innenstadt, die innerstädtischen Verkehrsverhältnisse und auch die Einkaufsmöglichkeiten erhalten eine Durchschnittsnote, die besser ist als 2,0. Lediglich das Parkplatzangebot wird kritischer gesehen. Es liegt somit nicht an der Attraktivität der Innenstadt, dass die Zentralitätskennziffer von Brüggen einen Wert deutlich unter 100 annimmt.

## Arbeitsmarktfaktoren

### Arbeitsmarktfaktoren deuten auf Fachkräftemangel hin

Nicht ganz so positiv wie die Innenstadtfaktoren werden die Arbeitsmarktfaktoren bewertet. Dies liegt insbesondere an zwei Standortfaktoren. Insbesondere die kritische Bewertung der „Lokalen Verfügbarkeit von Arbeitskräften“ und der „Qualifikation der lokalen Arbeitskräfte“ sind Indizien eines Fachkräftemangels.

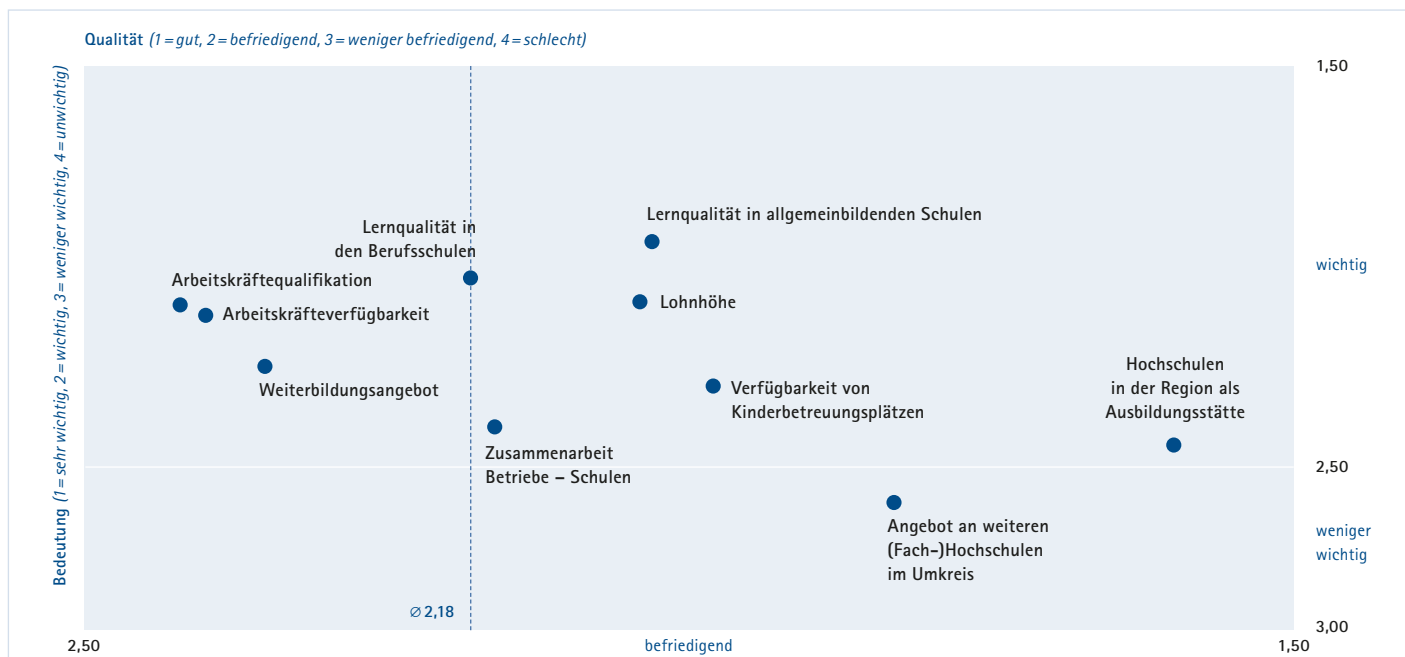


### Zufriedenheit mit Hochschulnähe

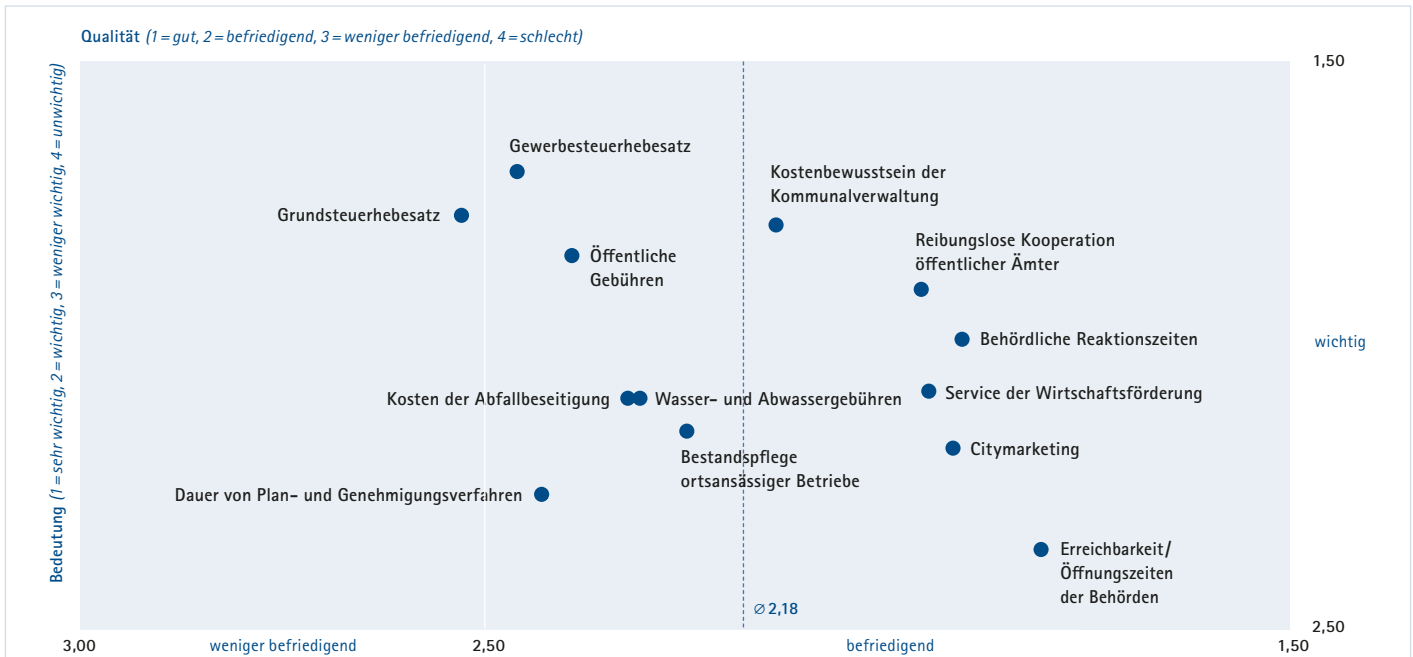
Zudem wird das Weiterbildungsangebot, das zu einer Linderung des Fachkräftemangels beitragen kann, ebenfalls nicht gut bewertet. Dies hängt auch damit zusammen, dass Brüggen immerhin eine Entfernung von 25 Kilometern zum nächsten Oberzentrum aufweist. In den Oberzentren finden sich meist eine Vielzahl von Weiterbildungsangeboten.

Die Zufriedenheit mit den allgemeinbildenden Schulen ist größer als die Zufriedenheit mit den Berufsschulen. Positiv werden die Lohnhöhe, das Hochschulangebot und die Verfügbarkeit von Kinderbetreuungsplätzen hervorgehoben.

## 17 Qualität der Arbeitskräfte in Brüggen – Arbeitskräfte und Qualifikation



## 18 Qualität der kommunalen Kosten und Leistungen in Brüggen



## Qualität der kommunalen Kosten und Leistungen

### Kommunale Kosten:

#### Verbesserungsbedarf vorhanden

Bei den kommunalen Kosten besteht aus Sicht der Unternehmer noch Verbesserungsbedarf. Die Höhe des Gewerbesteuerhebesatzes sowie die Höhe des Grundsteuerersatzes werden am kritischsten bewertet, die Höhe des Grundsteuerhebesatzes landet auch nicht mehr im zufriedenstellenden Bereich. Die Höhe öffentlicher Gebühren, die Wasser- und Abwassergebühren sowie die Kosten der Abfallbeseitigung erhalten Durchschnittsnoten im Bereich zwischen 2,31 und 2,39. Das Kostenbewusstsein der Verwaltung erhält eine gute Bewertung von 2,14.

### Kommunale Leistungen:

#### Unternehmer sind zufrieden

Mit den kommunalen Leistungen zeigen sich die Brüggener Unternehmer sehr zufrieden. Die Kooperation öffentlicher Ämter, die Erreichbarkeit und Öffnungszeiten der Behörden, die behördlichen Reaktionszeiten, die Wirtschaftsförderung und das Citymarketing erhalten eine bessere Bewertung als 2,0. Einzig die Dauer von Plan- und Genehmigungsverfahren sowie die Bestandspflege ortsansässiger Betriebe erhalten Durchschnittsnoten mit Verbesserungspotenzial.

## Qualität der Beratungsdienstleistungen

### F+E- und Beratungsfaktoren: Weniger bedeutend

Eine nur unterdurchschnittliche Bedeutung wird den Standortfaktoren rund um die Themen „Forschung und Entwicklung“ bzw. „Beratung“ zuteil. Lediglich die Fördermittelberatung hat aus Sicht der Unternehmen eine etwas höhere Bedeutung für das eigene Unternehmen und dieser Standortfaktor schneidet mit am schlechtesten ab. Auch die Unternehmensnachfolgeberatung und die Verfügbarkeit von F+E-Einrichtungen werden nicht mehr im zufriedenstellenden Bereich bewertet. Die (Fach-)Hochschulen als F+E-Partner, die Umwelt- und Energieeffizienzberatung sowie die Finanzierungsberatung landen zwar noch im zufriedenstellenden Bereich, die Durchschnittsnoten sind jedoch deutlich schlechter als der allgemeine Durchschnitt.



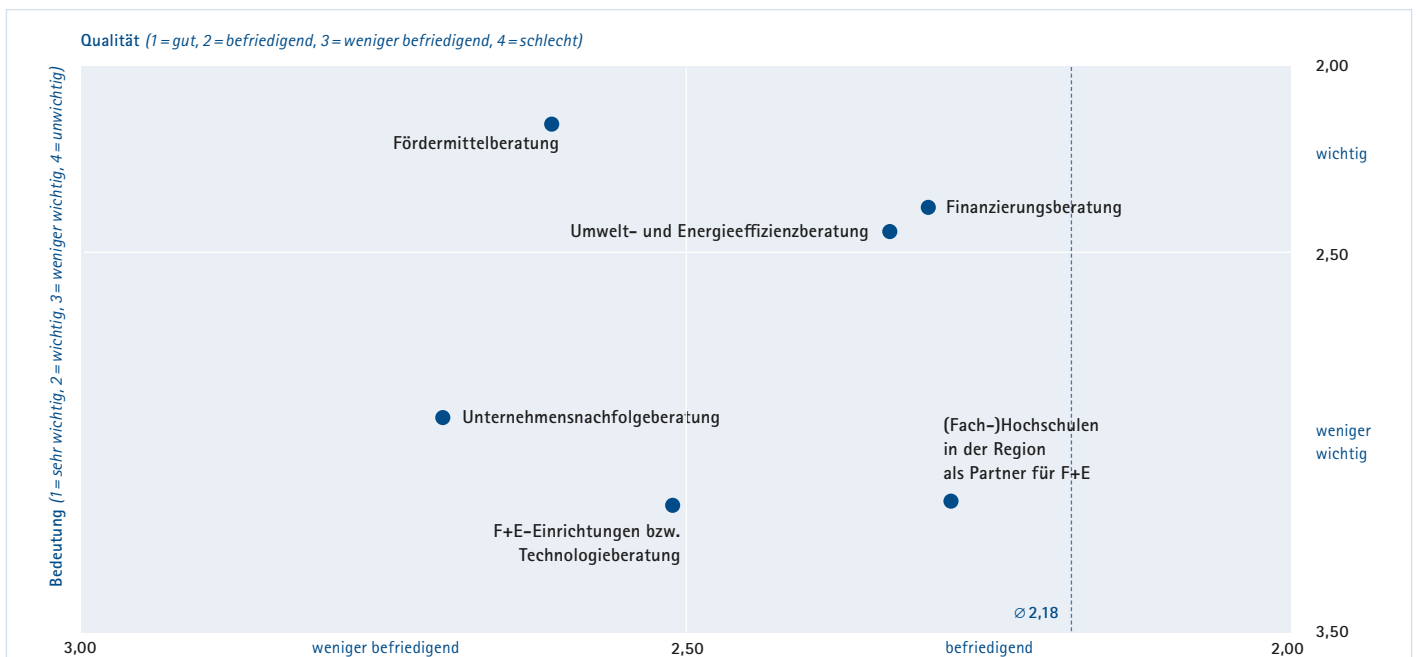
## Die 20 wichtigsten Standortfaktoren im Vergleich

**15 Standortfaktoren in Brüggen besser**  
Von den zwanzig wichtigsten Standortfaktoren in Brüggen, werden 15 in der Burggemeinde besser bewertet als am Mittleren Niederrhein im Durchschnitt. Bei den Energiekosten dürfte dies am Zeitpunkt der Befragung hängen. Schließlich sind die Energiekosten durch das Absinken des Ölpreises im Jahr 2016 deutlich geringer als noch im Jahr 2013. Damals wurde die Befragung für die Gesamtregion durchgeführt.

### Kommunale Kosten und Leistungen werden in Brüggen besser bewertet

Alle wichtigen kommunalen Kosten und Leistungen werden in Brüggen besser bewertet als am Mittleren Niederrhein. Die Detailuntersuchung hatte bereits gezeigt, dass die kommunalen Leistungen gut bewertet werden. Die kritische Bewertung der kommunalen Kosten wird durch den Ver-

## 19 Qualität von Beratungsdienstleistungen in Brüggen – Forschung, Entwicklung, Beratung



20

## Die 20 wichtigsten Standortfaktoren

Zufriedenheit in Brüggen und am Mittleren Niederrhein im Vergleich

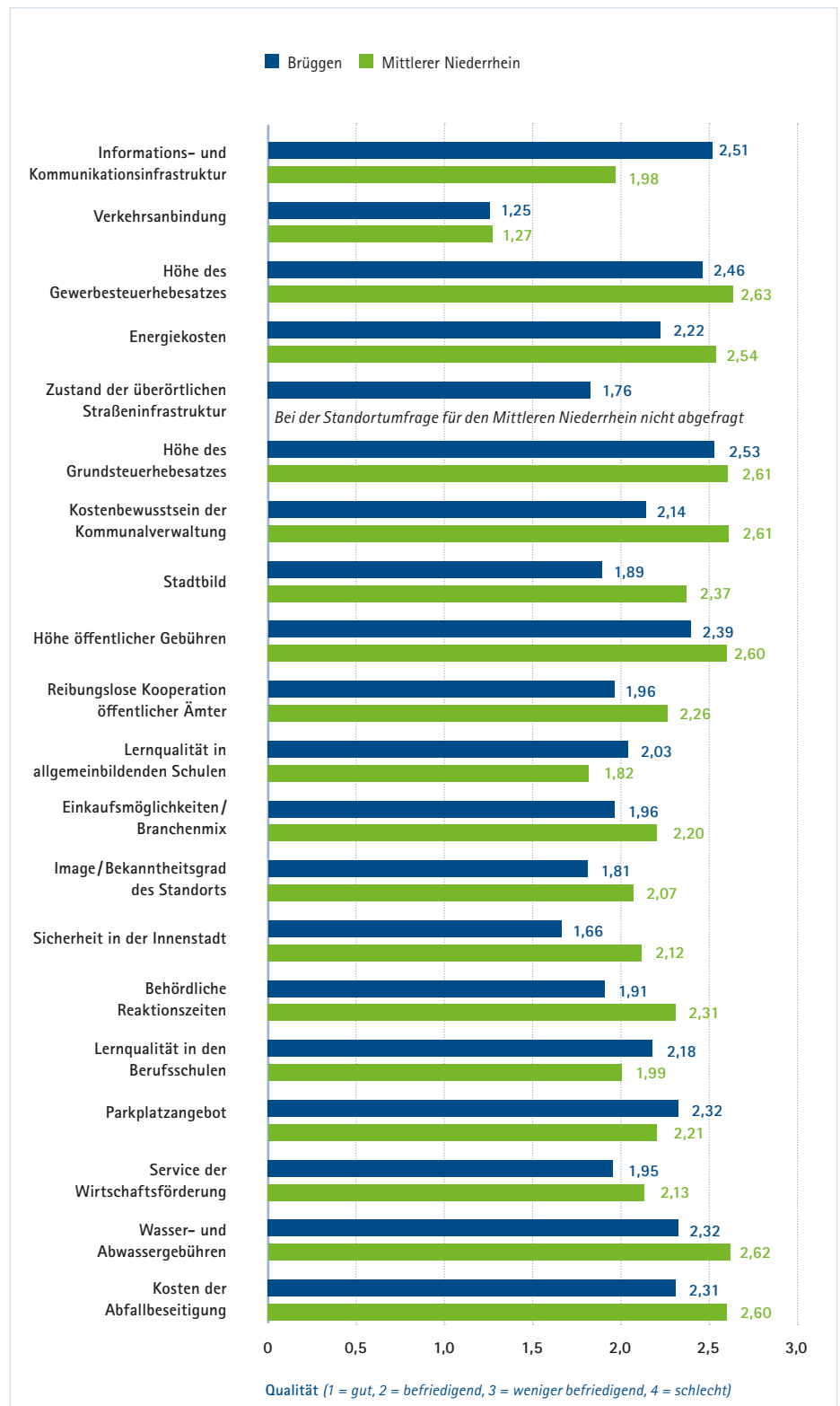
gleich mit der Gesamtregion relativiert. Die Standortfaktoren (insbesondere der Gewerbesteuerhebesatz, die Wasser- und Abwassergebühren, die Kosten der Abfallbeseitigung und die Höhe öffentlicher Gebühren) werden in Brüggen deutlich besser bewertet als am Mittleren Niederrhein. Die Politik von Gemeinderat und Verwaltung, den Gewerbesteuerhebesatz immer auf Höhe des fiktiven Hebesatzes anzusetzen, trägt zu diesem guten Ergebnis in Relation zur Gesamtregion bei.

### Innenstadtfaktoren: Parkplatzangebot wird kritischer gesehen

Bei den Innenstadtfaktoren wird das gute Ergebnis bestätigt: Viele Standortfaktoren (wie das Stadtbild und die Sicherheit in der Innenstadt) aus dem Bereich „Innenstadt/ Freizeit/Kultur“ landen unter den zwanzig bedeutendsten Standortfaktoren. Mit nur einer Ausnahme werden auch alle Standortfaktoren aus diesem Themenbereich in Brüggen besser bewertet als am Mittleren Niederrhein. Die Ausnahme stellt das Parkplatzangebot dar, das in Brüggen eine signifikant schlechtere Bewertung erhält. Dies untermauert die Ergebnisse aus Kapitel 3.2.

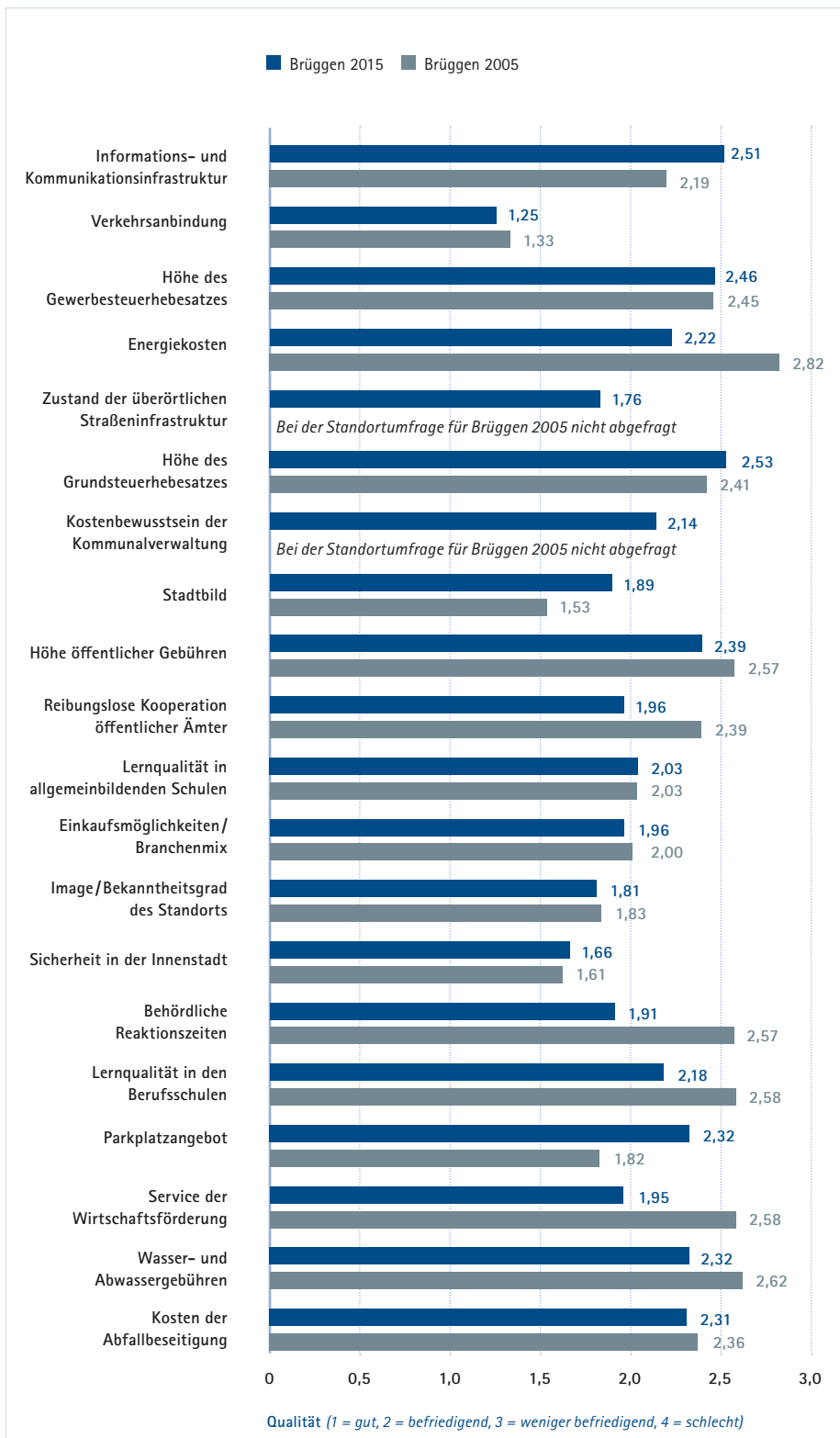
### I+K-Infrastruktur wichtigstes Handlungsfeld

Wichtigstes Handlungsfeld der kommunalen Wirtschaftspolitik in Brüggen ist jedoch die Informations- und Kommunikationsinfrastruktur. Der Standortfaktor wird merklich schlechter als am Mittleren Niederrhein bewertet und ist von allen abgefragten Standortfaktoren der bedeutendste. Dass der zweitwichtigste Standortfaktor, die Straßen- und Autobahninfrastruktur, in Brüggen noch besser als in der Gesamtregion bewertet wird, ist zwar ein wichtiger Standortvorteil, räumt diesen Makel aber leider nicht komplett aus der Welt.



## 21 Die 20 wichtigsten Standortfaktoren im Zeitvergleich

Zufriedenheit in Brügglen 2005 und 2015 im Vergleich



## Die 20 wichtigsten Standortfaktoren im Zeitvergleich

### I+K-Infrastruktur, Stadtbild und Parkplatzangebot werden schlechter bewertet

Der Zeitvergleich mit dem Jahr 2005 zeigt, dass sich die Bewertung der I+K-Infrastruktur aus Sicht der Betriebe insbesondere in den vergangenen Jahren verschlechtert hat. Brügglen hat hier im wahrsten Sinne des Wortes den Anschluss verloren – schließlich wurde der Standortfaktor vor elf Jahren noch im zufriedenstellenden Bereich bewertet. Die Anforderungen sind seitdem immer stärker gestiegen. Die Burggemeinde konnte mit dieser Entwicklung nicht Schritt halten. Auch der Grundsteuerhebesatz wird merklich schwächer als noch vor elf Jahren bewertet. Innerhalb der vergangenen zwei Jahre wurde der Hebesatz um 16 Punkte erhöht. Dies spüren die Betriebe mittlerweile. Auch bei zwei Innenstadtfaktoren ist eine merkliche Verschlechterung der Bewertung zu erkennen. Während das Stadtbild allerdings weiterhin sehr gut bewertet wird, ist die Lage beim bereits angesprochenen Parkplatzangebot anders: Die Durchschnittsnote ist von 1,82 auf 2,32 abgesackt. Eine derartige Verschlechterung ist bei keinem anderen Standortfaktor sichtbar.

### Kommunale Leistungen werden merklich besser bewertet

Besser bewertet als vor elf Jahren werden die wichtigen kommunalen Leistungen. Insbesondere der Service der Wirtschaftsförderung, die Kooperation der öffentlichen Ämter und die behördlichen Reaktionszeiten erhalten eine deutlich bessere Durchschnittsnote als vor elf Jahren. Bei den kommunalen Kosten ist das Bild ambivalent. Die schlechtere Bewertung des Grundsteuerhebesatzes wurde bereits angesprochen. Dagegen wird der Gewerbesteuerhebesatz ähnlich wie im Jahr 2005 bewertet, die Höhe öffentlicher Gebühren sowie die Wasser- und Abwassergebühren sogar deutlich besser als noch vor elf Jahren.

## 4. FAZIT UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Die Beschäftigtenzahl der Unternehmen in der Gemeinde Brüggen wächst kontinuierlich, die Bevölkerung weist eine hohe Kaufkraft auf, die Innenstadt hat Aufenthaltsqualität und die Verwaltung agiert wirtschaftsfreundlich. Die IHK-Standortanalyse hat gezeigt, dass die Kommune hinsichtlich ihrer Wirtschaftspolitik insgesamt gut aufgestellt ist. Dennoch zeigen sich auch vereinzelte Wolken am Himmel über Brüggen. Das Parkplatzangebot wird kritisiert und sorgt dafür, dass die Innenstadt nicht noch erfolgreicher ist. Die nicht mehr wettbewerbsfähige I+K-Infrastruktur schwächt den Standort. Dies ist nicht nur für die Ansiedlung von Unternehmen von Bedeutung, auch für bestehende Unternehmen könnte (trotz ansonsten guter Voraussetzungen) eine schlechte I+K-Infrastruktur von existenzieller Bedeutung sein. Insbesondere der interkommunale Vergleich hat gezeigt, dass einige vergleichbare Wirtschaftsstandorte auf bessere Werte kommen als Brüggen. Die Burggemeinde ist bezüglich einer Reihe von volkswirtschaftlichen Indikatoren lediglich durchschnittlich aufgestellt. Angesichts der Ergebnisse ergeben sich für die IHK folgende Handlungsempfehlungen an die lokalen Entscheidungsträger:

### Qualität der Innenstadt auf hohem Niveau halten – Parkplatzangebot verbessern

Gemeinsam mit den Händlern sollte eruiert werden, wie das Parkplatzangebot in der Brüggener Innenstadt verbessert werden kann – ohne dass die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt leidet. Schließlich wird das Stadtbild von Brüggen etwas schlechter beurteilt als noch vor einigen Jahren. Hier gilt es, diese Stärke unbedingt auf einem hohen Niveau zu halten. Die Konkurrenzsituation innerhalb der Region, zu Onlineshops und zu den nahen Niederlanden ist groß. Dennoch erscheint es – gerade aufgrund der hohen Kaufkraft der Bevölkerung am Standort – lohnenswert, die Rahmenbedingungen für die örtlichen Händler stetig im Blick zu haben und – wenn möglich – zu verbessern. Schließlich ist auch die Nähe zu Holland eine Stärke, da viele Tagestouristen aus unserem Nachbarland angezogen werden. Daher sollte eine eindeutige Konzentration der Handelsentwicklung auf den historischen Ortskern erfolgen. Er ist das Pfund, mit dem die Gemeinde wuchern kann. Darüber hinaus empfiehlt die IHK nur einen dosierten Umgang mit neuen Ansiedlungen außerhalb des historischen Ortskerns – mit Ausnahme von Geschäften, die im Schwerpunkt nichtzentrenrelevante Sortimente führen, wie z. B.

ein Baumarkt. Denn der hohe Kaufkraftabfluss findet insbesondere in den nichtzentrenrelevanten Sortimenten statt.

### I+K-Infrastruktur: Wieder wettbewerbsfähig werden

Brüggen ist bezüglich der I+K-Infrastruktur nicht mehr wettbewerbsfähig. Dies zeigt die kritische Bewertung der Unternehmen bezüglich dieses Standortfaktors auf. Es ist ein richtiger Schritt, dass die Gemeinde bereits im Jahr 2016 (allerdings nach der Befragung) mit einem Unternehmen versucht, die I+K-Infrastruktur zu verbessern. Die Bewertung zeigt, dass hierfür maximale Anstrengungen notwendig sind. Daher sollten weiter im laufenden Dialog mit den Unternehmen die Gebiete identifiziert werden, in denen Schwierigkeiten mit der I+K-Infrastruktur existieren. Dadurch kann es gelingen, dass in diesen Gewerbegebieten Lösungen (ggf. mit der Stadtverwaltung) gefunden werden, die zu einer Verbesserung der Anbindung an schnelle Datenleitungen führen. Für die Verbesserung der I+K-Infrastruktur sollte auch das Förderprogramm des Bundes für den Breitbandausbau in Anspruch genommen werden.

### Kommunale Leistungen: Wirtschaftsfreundlichkeit lohnt sich

Bei den kommunalen Leistungen kann es einfach nur heißen: Weiter so! Ein wirtschaftsfreundliches Handeln der Verwaltung führt dazu, dass Gewerbetreibende ein noch engeres Band mit der Kommune verbindet. Am Standort Brüggen hat sich gerade diesbezüglich in den vergangenen Jahren einiges getan. Dies spiegelt sich in der guten Bewertung der kommunalen Leistungen wider. Aufpassen sollten die Verantwortlichen allerdings bei den Standortkosten. Der Grundsteuerhebesatz gehört zu den Standortfaktoren, die schlechter bewertet werden als noch vor elf Jahren! Der Gewerbesteuerhebesatz wird zwar besser bewertet als in der Region insgesamt, Potenzial für eine Erhöhung erscheint aus standortpolitischer Sicht jedoch nicht gegeben. Schließlich werden von den 20 wichtigsten Standortfaktoren nur die I+K-Infrastruktur und die Höhe des Grundsteuerhebesatzes kritischer bewertet.

### **IHK in Krefeld**

Postfach 10 10 62  
47710 Krefeld

Nordwall 39  
47798 Krefeld

Tel. 02151 635-0  
Fax 02151 635-338  
E-Mail [info@krefeld.ihk.de](mailto:info@krefeld.ihk.de)

### **IHK in Mönchengladbach**

Postfach 10 06 53  
41006 Mönchengladbach

Bismarckstraße 109  
41061 Mönchengladbach

Tel. 02161 241-0  
Fax 02161 241-105  
E-Mail [info@moenchengladbach.ihk.de](mailto:info@moenchengladbach.ihk.de)

### **IHK in Neuss**

Postfach 10 07 53  
41407 Neuss

Friedrichstraße 40  
41460 Neuss

Tel. 02131 9268-0  
Fax 02131 9268-529  
E-Mail [info@neuss.ihk.de](mailto:info@neuss.ihk.de)

[www.mittlerer-niederrhein.ihk.de](http://www.mittlerer-niederrhein.ihk.de)



Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein